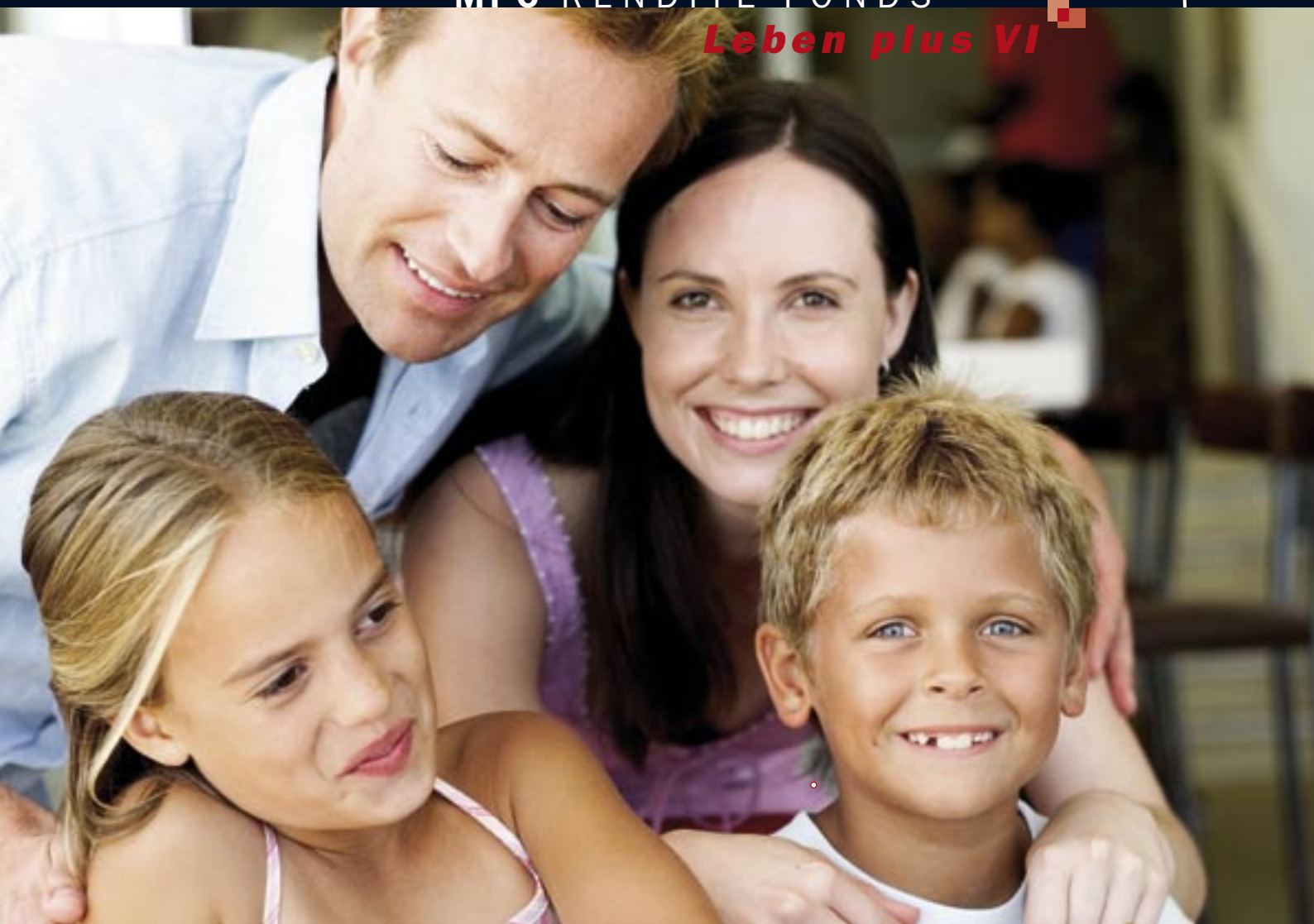


MPC RENDITE-FONDS

Leben plus VI



MPC Capital Austria



MPC RENDITE-FONDS

Leben plus VI

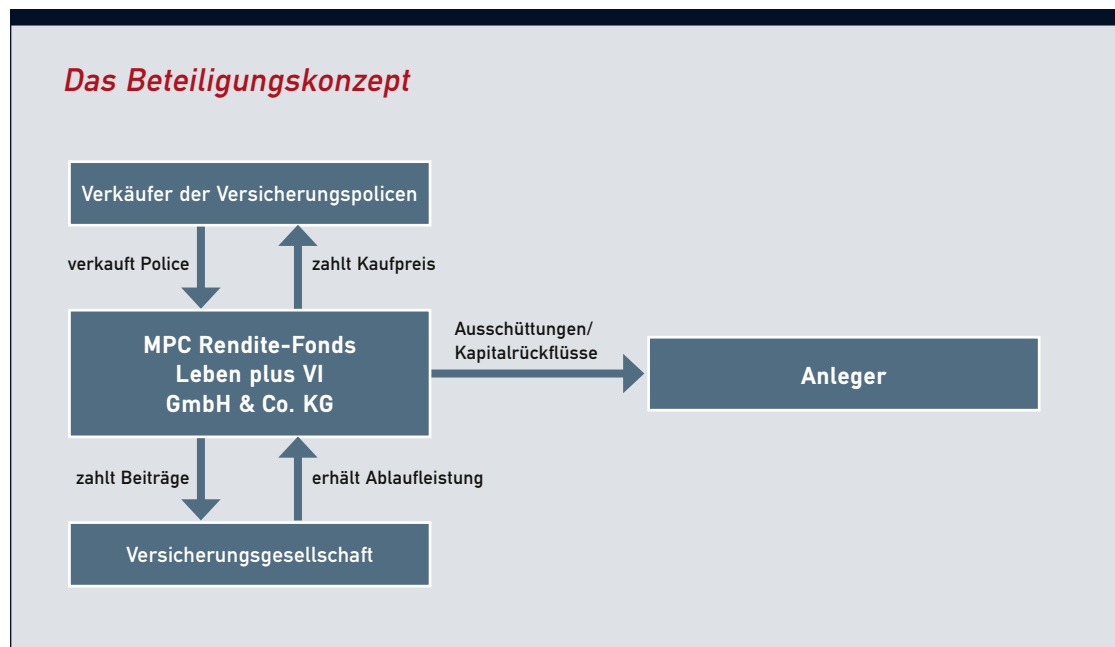


Das Fondskonzept im Überblick

Das Beteiligungsangebot

Mit dem vorliegenden Zeichnungsangebot erhalten Anleger die Möglichkeit der Beteiligung am geschlossenen Lebensversicherungsfonds MPC Rendite-Fonds Leben plus VI GmbH & Co. KG. Gemäß der dem Fonds zugrunde liegenden Investitionsstrategie

- erwirbt der Fonds sukzessive bereits laufende, zum Verkauf stehende nicht fondsgebundene deutsche Kapitallebens- und Rentenversicherungspolice,
- zahlt die vereinbarten Versicherungsbeiträge während der Laufzeit der Versicherungen und
- vereinnahmt zum Ende der Vertragslaufzeit die fällige Ablaufleistung.



Der Ankauf von bereits bestehenden Versicherungspolice bietet die Chance auf eine überdurchschnittliche Wertentwicklung, die in dem vorliegenden Beteiligungsangebot mit einem besonders überzeugenden Sicherheitskonzept kombiniert ist.

Günstiger Kaufpreis – hoher Gewinn

Dass sich Beteiligungen an geschlossenen Lebensversicherungsfonds innerhalb weniger Jahre zu einem der gefragtesten Anlagemodelle¹⁾ entwickeln konnten, beruht auf folgender Erkenntnis:

¹⁾ Der Marktanteil bei den Beteiligungsmodellen betrug in Deutschland bei den Lebensversicherungsfonds 2005 12,4 Prozent. Es wurden EUR 1,52 Milliarden Eigenkapital investiert. Das investierte Gesamtinvestitionsvolumen belief sich auf über EUR 2 Milliarden. (Quelle: Loipfinger, Stefan; Marktanalyse der Beteiligungsmodelle 2006)

Rund die Hälfte aller Kapitalversicherungsverträge wird vor dem regulären Vertragsende gekündigt, allein 2005 z. B. Verträge mit einem Volumen von rund EUR 12,5 Milliarden. Der Betrag, den die Versicherungsnehmer bei einer vorzeitigen Kündigung des Kapitalversicherungsvertrages erhalten, liegt in der Regel jedoch deutlich unter dem tatsächlichen Wert des Vertrages. Aus diesem Grund ist es den Fondsmanagern möglich, die Policen zu einem Wert einzukaufen der einerseits weit unter dem tatsächlichen Wert des Vertrages liegt,

andererseits aber dem Veräußerer einen Kaufpreis sichert, der über dem Rückkaufswert der Versicherungsgesellschaft liegt. Zudem bleibt der Todesfallschutz für die Versicherungsnehmer bestehen, sodass im Ergebnis sowohl der Versicherungsnehmer als auch die Anleger vom Ankauf der Policen durch die Fondsgesellschaft profitieren.

Die „Gewinnsituation für alle“ sowie das mit dem Fondskonzept zu realisierende Ertragspotenzial wird durch folgende Grafik deutlich:



Die Kurve „Innerer Wert der Police“ (blaue Kurve) entspricht dem tatsächlichen Wert des Vertrages. Der Unterschied zur (roten) Kurve „Rückkaufswert“ zeigt, wie hoch das Gewinnpotenzial in der Einkaufsphase sein kann. Der Kaufpreis für die Versicherungspolicen liegt

geringfügig über dem jeweiligen Rückkaufswert. Weiter gesteigert wird die Rendite durch die Verzinsung des Vertrages während der Restlaufzeit sowie durch einen eventuell anfallenden Schlussgewinn.

Doppeltes Sicherheitskonzept: breite Risikostreuung und garantierte Mindestverzinsung

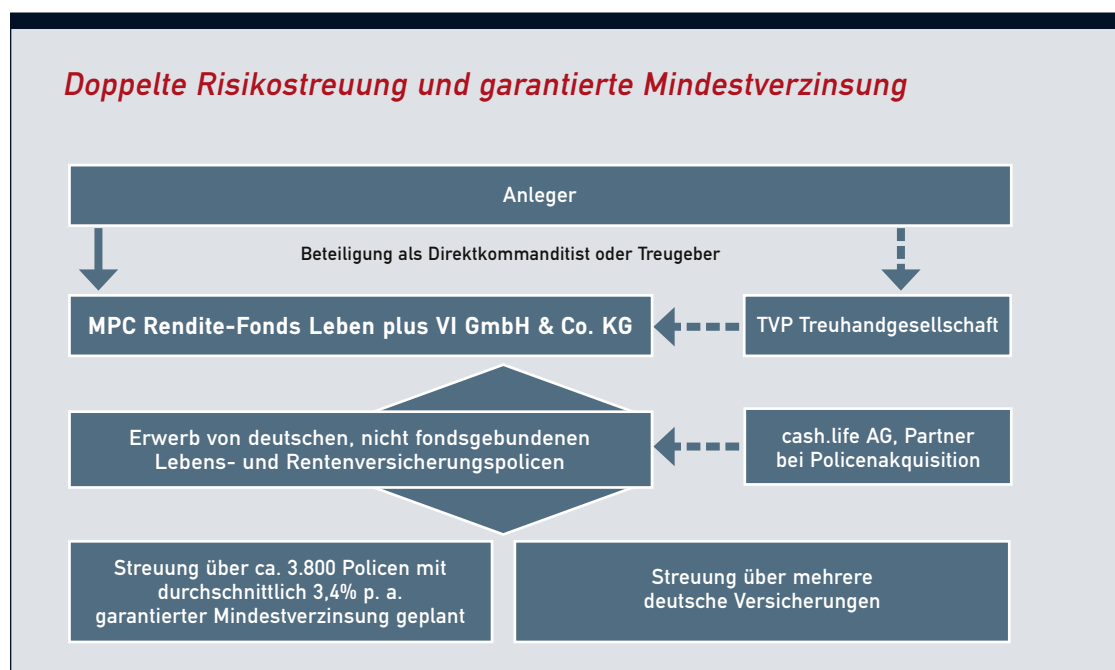
Der MPC Rendite-Fonds Leben plus VI mit doppeltem Sicherheitskonzept

Es werden ausschließlich deutsche Kapitalversicherungen mit garantierter Mindestverzinsung angekauft. Die Höhe der garantierten Mindestverzinsung soll durchschnittlich mindestens 3,4 Prozent p. a. betragen. Darüber hinaus gelten für Versicherungen besonders strenge Anlagevorschriften. So ist das Kapital, das zur Deckung der bereits zugesagten Überschüsse notwendig ist, von den Versicherungsunternehmen in einen so genannten Deckungsstock anzulegen, der den Versicherten selbst bei Insolvenz eines Versicherungsunternehmens zur Verfügung stehen würde.

Zusätzliche Sicherheit bietet der gesetzliche Anspruch auf Leistungen im Falle der Insolvenz eines Versicherungsunternehmens. Nach dem zum 1. Jänner 2005 in Kraft getretenen Gesetz zur Änderung des Versicherungsaufsichtsgesetzes sind die Versicherungsunternehmen verpflichtet, einen Sicherungsfonds einzurichten. Der Umfang des Fonds soll min-

destens ein Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aller dem Sicherungsfonds angeschlossenen Versicherungsunternehmen betragen. Dies entspricht rund EUR 500 Millionen. Übersteigt ein Schadensfall diese Summe, können weitere EUR 500 Millionen eingefordert werden. Die Unternehmen sind dazu verpflichtet, in der Summe jährlich 0,2 Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in den Sicherungsfonds einzuzahlen.

Als weiteren Sicherheitsbaustein des MPC Rendite-Fonds Leben plus VI sieht das Fondskonzept vor, dass eine Risikostreuung über eine Vielzahl von Policen – geplant ist der Ankauf von rund 3.800 Policen – und mehrere Versicherungsgesellschaften, von denen wiederum Policen mit unterschiedlichen Tarifvarianten angekauft werden, erfolgt. So ist davon auszugehen, dass sich eine etwaige unterdurchschnittliche Performance einer Versicherung durch die Leistung der anderen Gesellschaften kompensieren ließe.



Sicherheits-Check
MPC Rendite-Fonds Leben plus VI

- Investition in Kapitalversicherungen mit garantierter Mindestverzinsung
- Ankauf von renommierten deutschen Versicherungsgesellschaften
- Streuung über verschiedene Versicherungsgesellschaften
- Streuung über rund 3.800 Versicherungspolicen geplant
- Sparanteil der Versicherungsbeiträge inklusive Verzinsungsgutschrift auch im etwaigen Konkursfall der Versicherung abgesichert
- Zusätzliches Sicherungsnetz durch gesetzlich vorgeschriebenen Sicherungsfonds der Versicherungsgesellschaften



Unser Partner – die cash.life AG

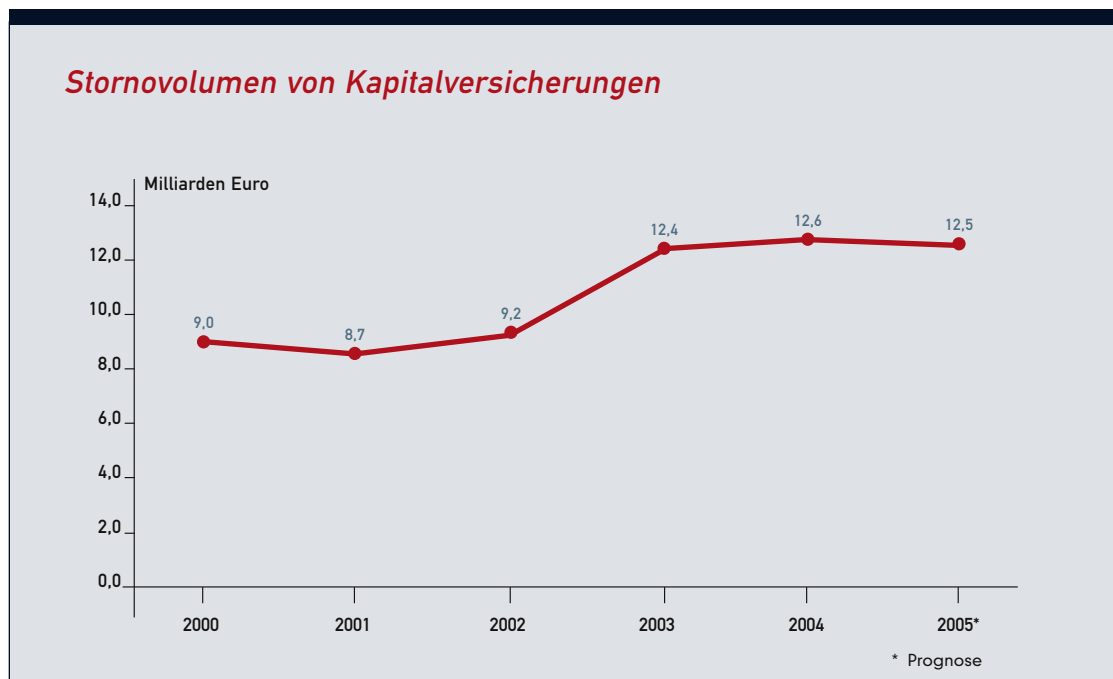
Die Akquisition der Kapitalversicherungsverträge wird voraussichtlich primär von der cash.life AG durchgeführt, einem Partner, mit dem die MPC Capital bereits seit mehreren Jahren erfolgreich zusammenarbeitet. Als ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet des Zweitmarkts für Kapitalversicherungen verfügt die cash.life AG über umfangreiche Kontakte zu Versicherungsvertretern, Versicherungsmaklern und Kreditinstituten sowie über ein ausgeprägtes Know-how rund um die Kapitalversicherung und deren Bewertung.

Vor dem Ankauf einer Kapitalversicherung werden das Versicherungsunternehmen und der Versicherungstarif eingehend geprüft. Die Versicherer werden von der cash.life AG einem Rating unterzogen, das in Zusammenarbeit mit dem Institut für Finanz- und Aktuarwissenschaft in Ulm entstanden ist und von der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH, Köln, laufend mit aktuellen Daten beliefert

und weiterentwickelt wird. Zur Bewertung der Versicherungsgesellschaften werden heute allein 140 Parameter aus den Bilanzkennzahlen herangezogen. Bonität, Kosteneffizienz und Wachstumspotenzial des Versicherers spielen eine genauso große Rolle wie der individuelle Tarif des Vertrages.

Seit der Gründung 1999 prüfte die cash.life AG weit über 100.000 deutsche Versicherungspolice, wovon rund 16.000 angekauft wurden. Per 31. Dezember 2005 verwaltete die cash.life AG Kapitalversicherungen im Wert von rund EUR 1,1 Milliarden. Die cash.life AG beschäftigt derzeit knapp 100 Mitarbeiter und ist im Prime Standard notiert.

Das Berliner Analysehaus Scope hat die cash.life AG 2005 zum zweiten Mal in Folge mit der Bestnote AAA bewertet. Bewertet wurden besonders die Qualität des Managements und das Netzwerk.



Quelle: Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft

Wirtschaftliche Eckdaten

Der prognostizierte Investitions- und Finanzierungsplan

Mittelverwendungsplanung		
	<i>in EUR</i>	<i>in %</i>
Kaufpreise Kapitalversicherungen	276.086.000	88,12
Liquiditätsreserve	21.550.000	6,88
Summe Investition in Kapitalversicherungen	297.636.000	95,00
Finanzierungskosten	1.200.000	0,38
Gründungskosten	84.000	0,03
Konzeption, Marketing, Prospektierung	500.000	0,16
Sicherstellung der Gesamtfinanzierung	3.000.000	0,96
Kapitalbeschaffungskosten ¹⁾	7.000.000	2,23
Treuhandabwicklung	800.000	0,26
Mittelverwendungskontrolle	70.000	0,02
Rechtliche und steuerliche Beratung	280.000	0,09
Vermittlung Fremdkapital	2.750.000	0,88
Gesamtinvestition	313.320.000	100,00
Mittelherkunftsplanung		
	<i>in EUR</i>	<i>in %</i>
Eigenkapital ^{1), 2)}	100.000.000	31,92
Fremdkapital	213.320.000	68,08
Gesamtfinanzierung	313.320.000	100,00

¹⁾ Auf das Eigenkapital wird zusätzlich ein Agio von fünf Prozent erhoben, das zur Abdeckung der Platzierungskosten dient.

²⁾ Inklusive der Pflichteinlage der Gründungsgesellschafter

Erläuterungen zum prognostizierten Investitions- und Finanzierungsplan

Der Investitionsplan enthält die mit der Realisierung des Gesellschaftszwecks verbundenen prognostizierten Investitionen und Aufwendungen sowie den Mittelherkunftsplan für die Finanzierung.

Kaufpreise Kapitalversicherungen

Das Investitionsportfolio an Versicherungsverträgen steht noch nicht definitiv fest. Es ist jedoch geplant, ein Versicherungsportfolio mit einem Volumen von EUR 276.086.000 anzukaufen. Der langfristigen Prognoserechnung liegt ein Modellportfolio zugrunde.

Weitere Fondskosten

Neben dem Kaufpreis für die Kapitalversicherungen enthält der prognostizierte Investitions-

plan die Kosten für weitere mit der Investition verbundene Leistungen wie z. B. Kapitalbeschaffungskosten für das Eigenkapital, Konzeptions-, Prospektierungs- und Marketingkosten, die hier jeweils für jede Kostenposition einzeln ausgewiesen sind.

Mittelherkunftsplanung

Rund 68 Prozent des Gesamtinvestitionsvolumens wird über ein Darlehen finanziert werden. Für die Prognoserechnung wurde unterstellt, dass der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz über die gesamte Darlehenslaufzeit 5,2 Prozent beträgt. Das Eigenkapital ist durch noch einzuwerbende Kommanditanteile zu finanzieren.



Langfristige Prognoserechnung

<i>Liquiditätsrechnung</i>	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1. Kapitalversicherungen am Jahresanfang	0	3.782	3.782	3.645	3.380	3.040	2.676
2. Auszahlungsfähige Kapitalversicherungen	0	0	137	265	340	364	378
3. Kapitalversicherungen am Jahresende	756	3.782	3.645	3.380	3.040	2.676	2.298
4. Vermögen durch Rückkaufswerte	53.408.688	276.201.965	300.068.170	312.997.635	315.790.247	309.439.743	296.057.569
5. Erlöse aus Kapitalversicherungen	0	0	12.050.841	25.432.766	36.022.297	42.564.685	48.090.092
6. Kapitalertragsteuer	0	0	-1.566.609	-3.306.260	-4.682.899	-5.533.409	-6.251.712
7. Versicherungsbeiträge	-415.800	-6.655.550	-12.480.600	-12.028.500	-11.154.000	-10.032.000	-8.830.800
8. Verwaltungskosten Kapitalversicherungen	-244.344	-1.257.541	-1.314.721	-1.375.192	-1.380.713	-1.351.268	-1.295.759
9. Zinsen Fremdkapital	0	0	0	-11.922.821	-11.662.821	-11.350.821	-10.622.821
10. Tilgung Fremdkapital	0	0	0	-5.000.000	-6.000.000	-14.000.000	-17.000.000
11. Verwaltungskosten Fondsgesellschaft	-50.000	-50.750	-51.511	-52.284	-53.068	-53.864	-54.672
12. Vergütung für persönlich haftenden Gesellschafter	-11.600	-11.774	-11.951	-12.130	-12.312	-12.497	-12.684
13. Treuhandgebühren	-25.000	-152.250	-154.534	-156.852	-159.205	-161.593	-164.016
14. Gewerbesteuerzahllast	-487.390	0	0	0	0	-19.603	-192.464
15. Liquidität vor Ausschüttung	765.866	638.002	2.108.916	237.643	1.154.923	1.204.553	3.869.716
16. Ausschüttung Fondsgesellschaft	0	0	0	0	0	1.000.000	3.500.000
17. Ausschüttung Fondsgesellschaft in %	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,0%	3,5%
18. Liquidität nach Ausschüttung	765.866	638.002	2.108.916	237.643	1.154.923	204.553	369.716

Rückflüsse auf Fondsebene für eine Beteiligung von EUR 100.000

1. Ausschüttung Fondsgesellschaft	0	0	0	0	0	1.000	3.500
2. Gewerbesteueranrechnungsbetrag	0	0	0	0	0	0	0
3. Rückerstattung Kapitalertragsteuervorauszahlung	0	0	1.567	3.306	4.683	5.533	6.252
4. Kapitalrückfluss gesamt	0	0	1.567	3.306	4.683	6.533	9.752
5. Ausschüttung Fondsgesellschaft in %	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	1,00%	3,50%
6. Gewerbesteueranrechnungsbetrag in %	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
7. Rückerstattung Kapitalertragsteuervorauszahlung in %	0,00%	0,00%	1,57%	3,31%	4,68%	5,53%	6,25%
8. Kapitalrückfluss gesamt in %	0,00%	0,00%	1,57%	3,31%	4,68%	6,53%	9,75%

Steuerliche Ergebnisrechnung

1. Steuerliches Ergebnis in %	-2,20%	-5,92%	-12,38%	-11,12%	-7,86%	-4,36%	-0,76%
2. Steuerliches Ergebnis in % kumuliert	-2,20%	-8,12%	-20,51%	-31,63%	-39,49%	-43,85%	-44,61%
3. Erbschaftsteuerliche Bemessungsgrundlage in %	--	85,33%	76,38%	68,50%	55,95%	45,06%	34,55%

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	2.298	1.943	1.595	1.247	952	667	410	249	113
	355	348	348	295	285	257	161	136	113
	1.943	1.595	1.247	952	667	410	249	113	0
	275.768.926	253.509.163	225.686.739	191.007.175	157.637.430	119.064.275	78.996.633	51.764.125	25.340.378
	51.098.677	57.989.428	64.840.463	61.260.001	65.241.676	64.102.175	43.717.096	40.284.023	36.685.892
	-6.642.828	-7.538.626	-8.429.260	-7.963.800	-8.481.418	-8.333.283	-5.683.222	-5.236.923	-4.769.166
	-7.583.400	-6.411.900	-5.263.500	-4.115.100	-3.141.600	-2.201.100	-1.353.000	-821.700	-372.900
	-1.209.413	-1.108.696	-988.707	-838.070	-692.623	-523.794	-347.934	-228.237	-111.842
	-9.738.821	-8.750.821	-7.658.821	-6.358.821	-5.214.821	-3.810.821	-2.354.821	-1.314.821	-690.821
	-19.000.000	-21.000.000	-25.000.000	-22.000.000	-27.000.000	-28.000.000	-20.000.000	-12.000.000	-13.285.027
	-55.492	-56.325	-57.169	-58.027	-58.897	-59.781	-60.678	-61.588	-62.512
	-12.874	-13.067	-13.263	-13.462	-13.664	-13.869	-14.077	-14.288	-14.503
	-166.477	-168.974	-171.508	-174.081	-176.692	-179.343	-182.033	-184.763	-187.535
	-423.476	-1.298.060	-2.893.605	-3.138.446	-3.753.816	-4.029.848	-2.904.926	-2.872.140	-2.778.795
	6.635.612	12.278.571	14.643.200	17.243.393	16.951.537	17.401.874	11.218.278	17.767.841	15.180.632
	6.000.000	12.000.000	14.000.000	17.000.000	16.500.000	17.000.000	11.000.000	17.000.000	15.000.000
	6,0%	12,0%	14,0%	17,0%	16,5%	17,0%	11,0%	17,0%	15,0%
	635.612	278.571	643.200	243.393	451.537	401.874	218.278	767.841	180.632
	6.000	12.000	14.000	17.000	16.500	17.000	11.000	17.000	15.181
	0	0	0	1.925	2.330	2.501	1.803	1.783	1.725
	6.643	7.539	8.429	7.964	8.481	8.333	5.683	5.237	4.769
	12.643	19.539	22.429	26.889	27.311	27.835	18.486	24.020	21.675
	6,00%	12,00%	14,00%	17,00%	16,50%	17,00%	11,00%	17,00%	15,18%
	0,00%	0,00%	0,00%	1,93%	2,33%	2,50%	1,80%	1,78%	1,72%
	6,64%	7,54%	8,43%	7,96%	8,48%	8,33%	5,68%	5,24%	4,77%
	12,64%	19,54%	22,43%	26,89%	27,31%	27,83%	18,49%	24,02%	21,67%
	4,01%	10,63%	15,99%	18,33%	23,14%	25,74%	18,71%	19,00%	18,67%
	-40,60%	-29,97%	-13,98%	4,34%	27,48%	53,23%	71,93%	90,93%	109,60%
	25,92%	17,01%	10,57%	3,93%	2,09%	2,50%	4,52%	1,28%	0,18%

Erläuterungen zur langfristigen Prognoserechnung

Bei der langfristigen Prognoserechnung handelt es sich um einen beispielhaften Fondsverlauf, der auf Grundlage eines Modellportfolios kalkuliert wurde. Insofern wird es über die Fondslaufzeit zu Abweichungen z. B. in der Höhe und Häufigkeit der Ausschüttungen kommen, die positiv oder auch negativ ausfallen können.

Die einzelnen Positionen ergeben sich aus den prognostizierten Ablaufleistungen der Kapitalversicherungen sowie aus vertraglich festgelegten, zum Teil aber auch kalkulatorisch angesetzten Gebühren und Leistungen. Es wurde unterstellt, dass die Einzahlung des Eigenkapitals zu 25 Prozent der Zeichnungssumme zzgl. fünf Prozent Agio auf den vollen Zeichnungsbetrag zum 30. Juni 2006, zu 35 Prozent zum 30. April 2007 und zu 40 Prozent zum 31. August 2007 erfolgt. Als Zeitpunkte für den Ankauf der Kapitalversicherungen wurde folgende Termin unterstellt: 20 Prozent zum 31. Oktober 2006, 40 Prozent zum 31. Mai 2007 und 40 Prozent zum 30. September 2007.

Liquiditätsrechnung

1. bis 3. Kapitalversicherungen am Jahresanfang und -ende sowie auszahlungsfähige Kapitalversicherungen

Im Modellportfolio der Kapitalversicherung wird unterstellt, dass der durchschnittliche Kaufpreis pro Versicherungspolice bei rund EUR 73.000 liegt. Bei einem angestrebten Kaufpreisvolumen von rund EUR 276.086.000 sind insofern 3.782 Versicherungspolices anzukaufen. Dabei wird angestrebt, Versicherungspolices zu erwerben, deren Restlaufzeit den abgebildeten Auszahlungsverlauf möglichst nahe kommt.

4. Vermögen durch Rückkaufswerte

Dargestellt wird die erwartete Wertentwicklung der Versicherungspolices. Diese beinhaltet die prognostizierte jährliche Verzinsung des Sparanteils der Versicherungsprämien sowie

den erwarteten Schlussgewinn. Grundlage der Prognoserechnung sind folgende Annahmen über

- die jährliche Verzinsung des Sparanteils, der mit 85 Prozent des Versicherungsbeitrages angesetzt wurde:

2006 – 2007	4,5%
2008 – 2009	4,8%
2010	5,6%
2011 – 2013	6,0%
2014 – 2021	6,5%

- den zu realisierenden Schlussgewinn:

2006 – 2021 durchschnittlich rund 5,3%.

5. Erlöse aus Kapitalversicherungen

Die Beträge ergeben sich aus den prognostizierten Ablaufleistungen, die die Versicherungsunternehmen bei Ablauf der Versicherungspolices an die Fondsgesellschaft auszahlen. Die Ablaufleistung setzt sich zusammen aus der garantierten Versicherungssumme, der Summe der gutgeschriebenen Jahresboni sowie dem Schlussbonus.

6. Kapitalertragsteuer

Von der auszahlenden Ablaufleistung haben die Versicherungsunternehmen zunächst die Kapitalertragsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag einzubehalten und an die Finanzverwaltung abzuführen. Die hier ausgewiesenen Beträge basieren auf Prognosedaten und vereinfachten Näherungswerten, sodass die tatsächlich anfallende Kapitalertragsteuer höher oder niedriger sein kann.

7. Versicherungsbeiträge

Es wurde eine durchschnittliche Prämie von rund EUR 275 pro Monat je Versicherungspolice unterstellt.

8., 11., 12., 13. Verwaltungskosten Kapitalversicherungen und Fondsgesellschaft, Vergütung für persönlich haftenden Gesellschafter, Treuhandgebühren

Für die beschriebenen Leistungen wurden die in den jeweiligen Zeilen ausgewiesenen Beträge teils fest vereinbart bzw. teils auch kalkulatorisch angesetzt.

9., 10. Zinsen und Tilgung Fremdkapital

Die Kapitalversicherungen sollen zu rund 77 Prozent über eine Darlehensaufnahme finanziert werden. Für die Prognoserechnung wurde unterstellt, dass das Darlehen zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 5,2 Prozent aufgenommen werden kann. Die Tilgungsstruktur ist so aufgebaut, dass das Fremdkapitalvolumen über die Fondslaufzeit weniger als 80 Prozent der im Portfolio vorhandenen Rückkaufswerte beträgt. Die Tilgungszahlungen beginnen prognosegemäß im Jahr 2009.

14. Gewerbesteuerzahllast

Die Fondsgesellschaft erzielt gewerbliche Einkünfte und ist daher gewerbesteuerpflichtig. Die Gewerbesteuerzahllast ist hier in der erwarteten Höhe ausgewiesen.

15., 18. Liquidität vor bzw. nach Ausschüttung

In dieser Position wird die Liquiditätslage der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Eigenkapitaleinzahlungen sowie laufenden Kostenpositionen vor bzw. nach prognostizierter Ausschüttung an die Anleger ausgewiesen. Die frei zur Verfügung stehenden liquiden Mittel werden verzinslich angelegt. Hieraus resultierende Zinserträge wurden kalkulatorisch nicht berücksichtigt und stellen insofern ein zusätzliches Ertragspotenzial dar.

16., 17. Ausschüttung Fondsgesellschaft absolut und in Prozent

Diese Positionen enthalten die prognostizierten Ausschüttungen an die Fondsgesellschafter in absoluten Beträgen bzw. in Prozent des Beteiligungskapitals.

Rückflüsse auf Fondsebene

Der mit der Beteiligung zu erzielende Ertrag ergibt sich aus Ausschüttungen sowie einem Kapitalertragssteuererstattungs- und einem Gewerbesteueranrechnungsbetrag. In den einzelnen Positionen sind die jeweiligen prognostizierten Kapitalmittelrückflüsse in absoluten Beträgen bzw. in Prozent des Beteiligungskapitals ausgewiesen. Aus welchen o. g. Ertragsbestandteilen sich der jeweilige Kapitalmittelrückfluss zusammensetzt, ergibt sich aus den Positionen 1. bis 3. sowie 5. bis 7.

Steuerliche Ergebnisrechnung

1., 2. Steuerliches Ergebnis in Prozent und kumuliert

Das jährliche steuerliche Ergebnis der Fondsgesellschaft ergibt sich aus den Erlösen für fällige Kapitalversicherungen abzüglich diverser Kostenpositionen, insbesondere der Anschaffungsnebenkosten für den Ankauf der Kapitalversicherungen, Verwaltungskosten, Treuhandgebühren, Fremdkapitalzinsen etc. Da die Kalkulation auf Grundlage eines Modellportfolios erstellt wurde, muss mit Abweichungen zu den ausgewiesenen steuerlichen Ergebnissen gerechnet werden.

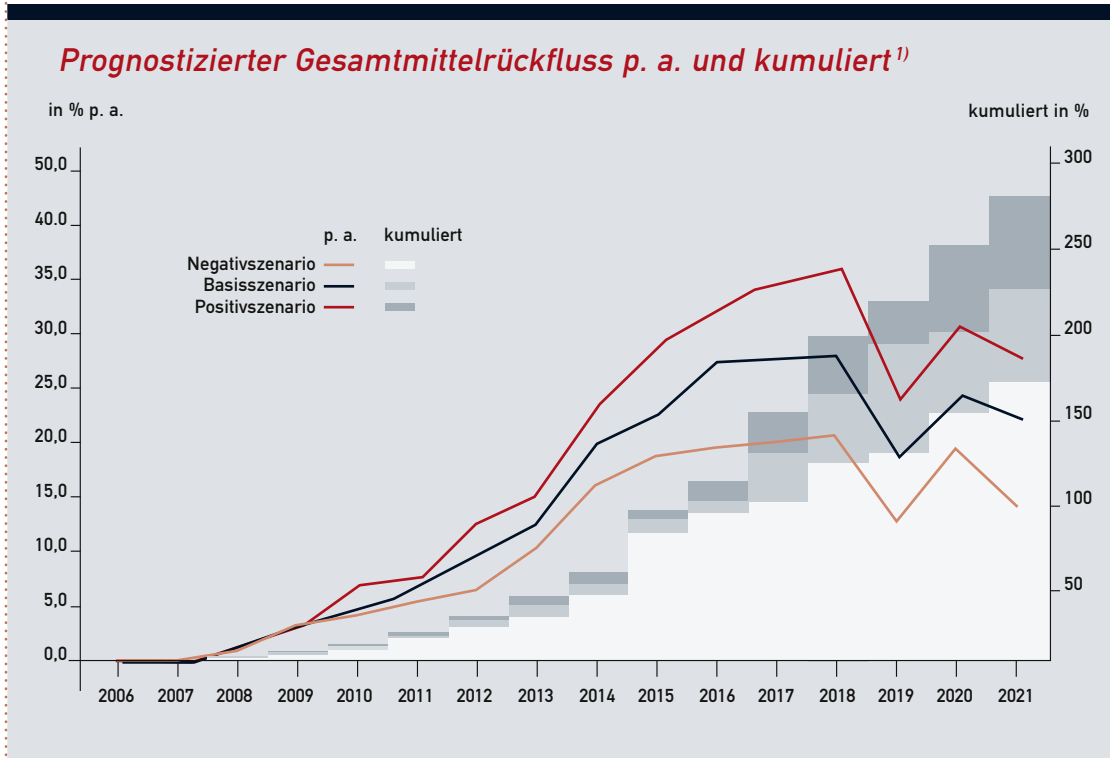
3. Erbschaftsteuerliche Bemessungsgrundlage in Prozent

In dieser Position ist die voraussichtliche erbschaftsteuerliche Bemessungsgrundlage für unmittelbar an der Fondsgesellschaft beteiligte Anleger in Prozent zum Beteiligungsbetrag dargestellt.

Prognostizierter Gesamtmittelrückfluss

In der folgenden Grafik ist der prognostizierte Gesamtmittelrückfluss auf Grundlage der

langfristigen Prognoserechnung für drei Szenarien dargestellt.



¹⁾ Die Gesamtmittelrückflüsse setzen sich aus Ausschüttungen sowie Kapitalertragssteuererstattungs- und Gewerbesteueranrechnungsbeträgen zusammen (vgl. Langfristige Prognoserechnung); sie beinhalten auch die Rückzahlung des Beteiligungsbetrages.

Demnach erfolgt im Basisszenario, bezogen auf eine Laufzeit von 2006–2021, ein Gesamtmittelrückfluss (inklusive Kapitalrückzahlung) in Höhe von 226,7 Prozent, bzw. von jährlich im Durchschnitt von 14,17 Prozent, jeweils bezogen auf den Beteiligungsbetrag. Bestandteile des Kapitalmittelrückflusses sind Ausschüttungen (130,2 Prozent), Kapitalertragssteuererstattungen (84,4 Prozent) sowie Gewerbesteueranrechnungsbeträge (12,1 Prozent) (vgl. Langfristige Prognoserechnung).

Grundlage des dargestellten Negativ- und Positivszenarios ist die Annahme, dass die Verzinsung der Versicherungspolice gegenüber dem Basisszenario um 20 Prozent p. a. besser bzw. schlechter erfolgt. Für diesen Fall erge-

ben sich im Negativszenario in Analogie zu o. g. Zahlen ein Gesamtmittelrückfluss von 173,3 Prozent bzw. von jährlich im Durchschnitt von 10,83 Prozent. Im Positivszenario werden Werte von 282,2 Prozent bzw. im Jahresdurchschnitt von 17,64 Prozent erreicht (jeweils inklusive Kapitalrückzahlung).

Bei Berücksichtigung des Beteiligungsbetrages entsprechen die ausgewiesenen Gesamtmittelrückflüsse einem jährlichen Durchschnittsertrag von jeweils rund 7,92 Prozent im Basisszenario, 4,58 Prozent im Negativszenario sowie von 11,39 Prozent im Positivszenario (jeweils bezogen auf den Nominalbetrag der Einzahlung des Anlegers).

Rechtliche und steuerliche Konzept

Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

Zur Vermeidung einer doppelten Besteuerung haben Österreich und Deutschland ein Abkommen abgeschlossen, in dem die Zuweisung der Besteuerungsansprüche zwischen den beiden Staaten geregelt ist. Beteiligt sich ein österreichischer Investor als Kommanditist an der MPC Rendite-Fonds Leben plus VI GmbH & Co. KG, steht Deutschland das Besteuerungsrecht für die Einkünfte des österreichischen Anlegers zu. Die Einkünfte sind daher in Deutschland nach Maßgabe des deutschen Steuerrechts zu besteuern und von der österreichischen Besteuerung auszunehmen.

Der deutsche Steuertarif beinhaltet einen Eingangsteuersatz von 15 Prozent, der, in Abhängigkeit von der Höhe des in Deutschland steuerpflichtigen Einkommens, progressiv bis auf maximal 42 Prozent ab einem in Deutschland zu versteuernden Einkommen von EUR 52.152 bei Einzelveranlagung bzw. ab EUR 104.304 bei gemeinsamer Veranlagung mit dem Ehepartner, steigt (Stand: 2006). Der den unbeschränkt Steuerpflichtigen zustehende jährliche Grundfreibetrag von EUR 7.664 bzw. EUR 15.329 (Ehepaare) kann von in Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anlegern nicht geltend gemacht werden. Negative steuerliche Ergebnisse sind grundsätzlich nur mit zukünftigen Gewinnen aus der gleichen Beteiligung zu verrechnen.

Österreich berücksichtigt die Einkünfte lediglich im Rahmen des Progressionsvorbehaltes.

Haftung des Anlegers

Die Haftung der Kommanditisten/Treugeber ist im Innenverhältnis auf die Höhe der jeweils übernommenen Pflichteinlage und im Außenverhältnis – soweit anwendbar – auf die im Handelsregister eingetragene Haftsumme beschränkt. Diese Hafteinlage entspricht der übernommenen Pflichteinlage, kann aber während der Fondslaufzeit durch die Geschäfts-

führung reduziert werden. Nach vollständiger Erbringung der Einlage kann die Haftung des Anlegers nur insoweit wieder aufleben, als dem Anleger Teilbeträge seiner Einlage – etwa im Rahmen von Entnahmen – zurückgezahlt werden und die Einlage hierdurch unter die Pflichteinlage sinkt (so genanntes Wiederaufleben der Außenhaftung). Eine darüber hinausgehende Nachschussverpflichtung besteht gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages nicht.

Erbschaft- und Schenkungsteuer

Die Höhe der Erbschaft- und Schenkungsteuer ist von dem Wert des gesamten übertragenen Vermögens abhängig.

Für den Erbfall bestimmt das DBA mit Deutschland die Besteuerung. Danach unterliegt die Übertragung des Kommanditanteils von Todes wegen der Besteuerung in Deutschland und ist von der österreichischen Besteuerung unter Progressionsvorbehalt freizustellen.

Im Schenkungsfall kommt es mangels DBA zu einer Doppelbesteuerung des Vermögensübergangs in Österreich und Deutschland. Nach ständiger Verwaltungspraxis besteht jedoch die Möglichkeit, auf Grundlage eines Antrags nach § 48 BAO eine Freistellung von der österreichischen Besteuerung unter Progressionsvorbehalt zu erlangen.

Die unentgeltliche Übertragung des Anteils löst auch nach deutschem Steuerrecht Erbschaft- bzw. Schenkungsteuerpflicht aus. Für Zwecke der Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage sind für direkt an der Fondsgesellschaft beteiligte Anleger die Steuerbilanzwerte zu ermitteln und dem Anleger anteilig zuzurechnen. Die Steuerbilanzwerte sind in der Regel niedriger als die tatsächlichen Werte und unterschreiten voraussichtlich die Zeichnungsbeträge (vgl. Langfristige Prognoserechnung, Steuerliche Ergebnisrechnung Position 3.).

Da der günstige Steuerbilanzwertansatz nicht für nur mittelbar, d. h. über die Treuhänderin an der Fondsgesellschaft beteiligte Anleger angewandt wird, kann es aus erbschaft- und schenkungsteuerlicher Sicht ratsam sein, dass der Anleger sich direkt in das Handelsregister eintragen lässt. Dies sollte der Anleger gegebenenfalls mit seinem persönlichen Steuerberater klären.

Für die Höhe der Besteuerung ist außerdem die Erbschaft-Steuerklasse maßgeblich. Die günstige Steuerklasse I gilt für eine Übertragung auf nahe Angehörige (z. B. Ehegatten oder Kinder), während die Steuerklasse II z. B. für Geschwister und III für die Übertragung auf entferntere Verwandte sowie sonstige Begünstigte gilt.

Der Erwerb von Beteiligungen wird nach § 13a des deutschen Erbschaftsteuergesetzes um den Freibetrag von EUR 225.000 (auf Anfrage) sowie um einen so genannten Bewertungsabschlag von 35 Prozent entlastet.

Der Freibetrag steht für das von derselben Person innerhalb von zehn Jahren insgesamt zugewendete Betriebsvermögen nur einmal zur Verfügung. Eine Sperrfrist für die Inanspruchnahme des Bewertungsabschlages besteht nicht. Der Freibetrag, der Bewertungsabschlag und die Tarifiermäßigung fallen mit Wirkung für die Vergangenheit weg, wenn der Erbe bzw. Beschenkte nicht mindestens weitere fünf Jahre Gesellschafter bleibt.

Zusätzlich kann der Erbe einen persönlichen Freibetrag von EUR 1.100 beanspruchen.

Erbschaft- / Schenkungsteuersätze			
Wert des steuerpflichtigen Erwerbs in EUR	in Prozent - bei Steuerklasse		
	I	II	III
bis 52.000	7%	12%	17%
bis 256.000	11%	17%	23%
bis 512.000	15%	22%	29%
bis 5.113.000	19%	27%	35%
bis 12.783.000	23%	32%	41%
bis 25.565.000	27%	37%	47%
über 25.565.000	30%	40%	50%

Das Angebot im Überblick

Zeichnungsangebot

Bei dem vorliegenden Zeichnungsangebot beteiligt sich der Anleger an der Fondsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VI GmbH & Co. KG. Es ist vorgesehen, Eigenkapital in Höhe von EUR 100 Millionen einzuwerben.

Investitionsstrategie

Die Investitionsstrategie sieht vor, dass der MPC Rendite-Fonds Leben plus VI sukzessiv deutsche Kapitallebens- und private Rentenversicherungen (gemeinsam als „Kapitalversicherungen“ bezeichnet) mit unterschiedlichen Restlaufzeiten bis zum angestrebten Gesamtvolumen von rund EUR 276.086.000 ankauft. Geplant ist, rund 77 Prozent des Kaufpreises der Versicherungspolice über ein Bankdarlehen zu finanzieren.

Da es sich um Kapital-, und nicht um Risikolebensversicherungen handelt, beinhaltet das Fondskonzept kein Spekulieren auf den Tod des Versicherten.

Prognostizierte Rückflüsse

Insgesamt sind Rückflüsse von rund 226,7 Prozent des Beteiligungsbetrages prognostiziert. Erste Rückflüsse auf Fondsebene sind 2008 zu erwarten. In den Folgejahren sind jährliche Rückflüsse prognostiziert. Basierend auf dem zum Zweck der Kalkulation erstellten Modellportfolio wurden Ausschüttungen von 130,2 Prozent, eine Kapitalertragssteuererstattung von 84,4 Prozent sowie ein Gewerbesteueranrechnungsbetrag von rund 12,1 Prozent des eingesetzten Kapitals errechnet. Das Fondskonzept unterstellt, dass die Kapitalertrags-

steuererstattung und der Gewerbesteueranrechnungsbetrag dem Anleger zum 31. August des folgenden Jahres über die Einkommensteuererklärung zufließen. Die Rückflüsse beinhalten die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals.

Mindestzeichnungssumme

Die Mindestzeichnungssumme beträgt EUR 10.000 zzgl. fünf Prozent Agio. Höhere Beiträge müssen ohne Rest durch 1.000 teilbar sein.

Schließungstermin

Die Schließung des Fonds erfolgt bei Vollplatzierung.

Einzahlung

Nach Annahme der Beitrittserklärung und schriftlicher Aufforderung durch die Treuhänderin sind 25 Prozent der übernommenen Pflichteinlage zuzüglich fünf Prozent Agio auf den gesamten Zeichnungsbetrag zur Einzahlung fällig. 35 Prozent des Zeichnungsbetrages werden am 30. April 2007 und die verbleibenden 40 Prozent am 31. August 2007 fällig.

Laufzeit

Die Laufzeit der Gesellschaft ist bis zum 31. Dezember 2021 vorgesehen.

Gesamtinvestition

EUR 313.320.000, davon EUR 100.000.000 Eigenkapital.

Das Emissionshaus

Als hundertprozentiges Tochterunternehmen der börsennotierten MPC Münchmeyer Petersen Capital AG entwickelt, initiiert und vertreibt die MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH erfolgreich Kapitalanlagen für private Anleger.

Die Entwicklung des Unternehmens ist untrennbar verbunden mit der Firmengeschichte und den gewachsenen Strukturen des Stammhauses MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, eines seit über 150 Jahren international tätigen Hamburger Handelshauses. Innovation und Tradition sind die Eckpfeiler der Firmenphilosophie und des Anspruchs, rendite- und konzeptionsstarke Fondsprodukte für anspruchsvolle Anleger zu entwickeln. Zu dem breiten Spektrum hochwertiger Kapitalanlagen gehören Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds, Venture Capital/Private Equity-Fonds, offene Investmentfonds, Vermögensstrukturfonds und Lebensversicherungsfonds.

Bis Ende Dezember 2005 hat die MPC Capital AG bereits 224 geschlossene Fonds mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 12 Milliarden Euro aufgelegt. Rund 120.000 Kunden vertrauen den Leistungen von MPC Capital.

Die „Marktanalyse der Beteiligungsmodelle 2006“, herausgegeben von dem Fachjournalisten Stefan Loipfinger, verdeutlicht die führende Position der MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH im Markt für geschlossene Fonds. MPC Capital ist dieser Studie zufolge der größte Anbieter geschlossener Fonds in Deutschland. Besonders in den drei Kerngeschäftsfeldern Schiffsbeteiligungen, Immobilienfonds und Lebensversicherungsfonds

ist eine herausragende Marktstellung zu verzeichnen.

Im Jahre 2002 brachte die MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH den ersten Fonds der Reihe MPC Rendite-Fonds Leben plus heraus und etablierte damit das Segment der geschlossenen deutschen Lebensversicherungsfonds in Deutschland. MPC Capital ist in diesem Segment Marktführer, sowohl nach platziertem Eigenkapital als auch nach Fondsvolumen.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH veröffentlicht jährlich eine Leistungsbilanz. Dieser Übersicht kann die wirtschaftliche Entwicklung der bisher aufgelegten Fonds entnommen werden. Die Leistungsbilanz erscheint in zwei Versionen: in einer Vorabversion im Frühjahr auf Basis vorläufiger Zahlen sowie in einer testierten Version Ende des jeweiligen Jahres. Die Leistungsbilanz 2004 kann bei der MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH angefordert oder im Internet unter www.mpc-capital.at heruntergeladen werden.

MPC Capital Austria

Seit der Gründung der österreichischen Tochtergesellschaft MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria im Jahr 2000 mit Sitz in Wien wird österreichischen Anlegern direkt die Möglichkeit offeriert, an den innovativen Produkten der MPC Capital zu partizipieren und damit frühzeitig an internationalen Marktentwicklungen teilzuhaben und so erstklassige Ertragschancen zu realisieren.

Als österreichischer Marktführer im Segment der geschlossenen Fonds hat MPC Capital Austria das Angebot ständig ausgebaut. Über Banken und konzessionierte Wertpapierdienstleistungsunternehmen werden geschlossene Immobilienfonds, Schiffsbeteiligungen, Venture Capital/Private Equity-Fonds und als jüngste Produktlinie Lebensversicherungsfonds angeboten.

Nachdem österreichische Anleger im Jahr 2004 erstmalig die Möglichkeit bekamen, sich über den MPC Rendite-Fonds Leben plus IV am lukrativen Zweitmarkt deutscher Lebensversicherungen zu beteiligen, liegt nunmehr bereits der vierte Fonds vor, der auf dem gleichen Konzept beruht.

Die Unternehmensgruppe



Kapitalanlagen	Schiffbau und Schifffahrt	Commodities und Maschinen	Konsumgüter
<p>MPC Capital AG</p> <p>MPC Capital Vermittlung GmbH Entwicklung und Vertrieb von qualitativ hochwertigen Kapitalanlagen</p> <p>MPC Capital Austria AG Vertrieb von qualitativ hochwertigen Kapitalanlagen in Österreich</p>	<p>MPC Marine GmbH Lieferung von Materialpaketen für internationale Werften und Schiffbauvorhaben sowie damit verbundene Ingenieurleistungen</p> <p>MPC Steamship GmbH & Co. KG Reederei, Schiffsmanagement und Befrachtung</p>	<p>Coutinho Caro & Co. International Trading GmbH CCC Steel CCC Machinery GmbH CCC Pharma GmbH & Co. KG</p> <p>Internationaler Stahlhandel, Handel mit Nichteisenmetallhalbzeugen, Röhren und Rohrprodukten, Planung, Lieferung und Errichtung von Maschinen und Kleinanlagen, Handel mit pharmazeutischen Rohstoffen und Chemikalien</p>	<p>Siemssen Electronics GmbH Miles Fashion GmbH Sourcing, Einkauf, Qualitätsmanagement, Logistik, Marketing, After-Sales-Services und andere Dienstleistungen für den filialisierten Discount-Einzelhandel in den Produktbereichen Textil und Unterhaltungselektronik</p>



Beteiligungsangebot MPC Rendite-Fonds Leben plus VI

Angebot

Das Konzept des MPC Rendite-Fonds Leben plus VI sieht vor, bereits laufende, zum Verkauf stehende deutsche Kapitallebens- und Rentenversicherungspolizen anzukaufen, die Versicherungsbeiträge bis zum Vertragsende zu leisten und dann die fällige Ablaufleistung zu vereinnahmen.

Der Initiator

MPC Capital entwickelt, initiiert und vertreibt erfolgreich Kapitalanlagen für Privatanleger in Deutschland, den Niederlanden und Österreich (per Ende Dezember 2005: 224 geschlossene Fonds, Gesamtinvestitionsvolumen EUR 12,02 Milliarden) und gehört zur renommierten MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, deren Wurzeln bis in das Jahr 1846 zurückreichen. Diese langjährige Erfahrung in Handel und Dienstleistung bilden den Erfolgshintergrund der MPC Capital.

Zeichnungen

Zeichnungen sind ab sofort möglich bei MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG, Wien, sowie bei ausgewählten gewerblichen Vermögensberatern und Kreditinstituten.

Zeichnungsfrist

Die Zeichnungsfrist beginnt sofort und endet mit der Vollplatzierung.

Informationen

Nähere Auskünfte und Informationen erhalten Sie gern über MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG, Wien.

Hinweis: Prospekt gemäß Kapitalmarktgesetz (KMG)

Unter Zugrundelegung der derzeitigen Rechtslage handelt es sich bei gegenständlichem Beteiligungsangebot um ein prospektpflichtiges Angebot gemäß KMG. Deshalb wurde zusätzlich zur vorliegenden Verkaufsbroschüre ein nach den gesetzlichen Vorschriften geprüfter Prospekt gemäß § 10 KMG veröffentlicht. Dieser Prospekt liegt am Sitz der MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG auf und wird Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Sollten sich Änderungen der Verhältnisse ergeben, die geeignet sind, die Beurteilung dieser Veranlagung zu beeinflussen, werden diese Änderungen unverzüglich gemäß § 6 KMG veröffentlicht. Eine Darstellung der eingetretenen Veränderungen wird am Sitz der MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG aufliegen.

Herausgeber dieses Prospektes sind die MPC Münchmeyer Petersen Capital Vermittlung GmbH (Hamburg, HR B 56 692), Palmaille 67, D - 22767 Hamburg, und die MPC Münchmeyer Petersen Capital Austria AG (FN 198.524 y Handelsgericht Wien).